

### III. Merkblatt für die Anmeldung zu mündlichen Prüfungen

Dieses Merkblatt soll es Ihnen erleichtern, sich bestmöglichst auf die Prüfung vorzubereiten. Die aufgeführte Literatur soll Ihnen die Sicherheit geben, über ein fundiertes Hintergrundwissen zu verfügen. Die Anforderungen sind deshalb so klar formuliert, damit Sie Ihre Prüfungen erfolgreich absolvieren. Wenn Ihnen etwas unklar ist, kommen Sie bitte rechtzeitig in meine Sprechstunde.

#### 1. Hintergrundliteratur zur Erziehungswissenschaft:

Voraussetzung für eine erfolgreiche Prüfung ist, daß sie sich nicht nur mit Ihrem Prüfungsthema beschäftigt haben, sondern daß sie auch über erziehungswissenschaftliches Grundwissen verfügen. Sie können sich selbst Bücher auswählen, die sie ansprechen, oder im Verlaufe Ihres Studiums zwei aus der nachfolgenden Vorschlagsliste lesen.

- Flitner, Andreas (1991). Reform der Erziehung. München: Piper-TB.
- Gudjons, Herbert (1995,4). Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn.
- Heinz-H.Krüger (1997): Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Opladen: Leske & Budrich.
- Preuss-Lausitz, Ulf (1993). Die Kinder des Jahrhunderts. Zur Pädagogik der Vielfalt im Jahr 2000. Weinheim.

#### 2. Themenbestimmung

Sie suchen sich jeweils ein Thema aus dem Gebiet Erziehungswissenschaft bzw. Ihrem jeweiligen Prüfungsschwerpunkt heraus, zu dem Sie bisher studiert und mit dem Sie sich intensiv beschäftigt haben. Es sollten Themen sein, an denen Sie ein besonderes persönliches Interesse haben und zu denen Sie die zentrale Literatur (Originaltexte, Sekundärliteratur und Diskussion kontroverser Positionen) kennen. Hilfreich ist es, wenn Sie zu diesem Thema über eigene Praxiserfahrungen verfügen. Das Thema darf nicht zu eng gefaßt werden und Sie sollten in der Lage sein, es in die Hintergrundliteratur (Punkt 1) einordnen zu können. Zur Themenbestimmung kann es hilfreich sein, in die Zeitschrift Pädagogik (Pädagogische Beiträge Verlag Hamburg) zu schauen, die Themenhefte zu zentralen pädagogischen Themen herausgibt. Im aktuellen Heft finden Sie eine Liste der bereits erschienenen Themenhefte, die Sie nachbestellen können. Zur Eingrenzung des Themas ist es sinnvoll in ein Pädagogik Lexikon zu schauen (z.B. Reinhold, Pollak & Heim 1999: Pädagogik-Lexikon. München Oldenbourg-Verlag.), wo Sie unter dem entsprechenden Stichwort Definitionen und Literaturverweise finden.

#### 3. Gliederung und Vorbereitung

Zu jedem Prüfungsthema erarbeiten Sie eine Übersichtsgliederung, vom Umfang ca. einer Seite. Die Gliederungspunkte sollten eine Einführung ins Thema (Persönlicher Bezug zum Thema: Was interessiert Sie daran?), die Definition grundlegender Begriffe, die (ggf.historische) Herleitung und Beschreibung des Themas, die Darstellung kritischer Einwände bzw. kontroverser Positionen und mindestens ein praktisches Beispiel beinhalten. An die Gliederung schließt sich ein Literaturverzeichnis der gelesenen Literatur zum Thema an. Diese Gliederung dient als Grundlage der mündlichen Prüfung.

#### 4. Prüfungsanmeldung

Sie sollten sich ein Jahr vor der geplanten Prüfung bei mir in meiner Sprechstunde anmelden. Zur Anmeldung sollte sie eine Aufstellung ihrer im erziehungswissenschaftlichen Kernstudium studierten Schwerpunkte und der dazu angefertigten Arbeiten mitbringen. Wenn Sie die grundlegende Literatur gelesen, Ihre Themen definiert und eine Gliederung mit Literaturliste erstellt haben, sind Sie gut auf die Prüfung vorbereitet. Voraussetzung für die Anmeldung ist es, daß Sie an zwei Veranstaltungen (Seminare, Vorlesungen) bei mir vollständig teilgenommen haben und in einem Seminar einen Leistungsschein erworben haben.

#### 5. Prüfungsverlauf

In der Regel haben Sie ca. fünf bis zehn Minuten Zeit, in Ihr Thema einzuführen. Die Prüfer stellen dann zu einzelnen Punkten Fragen. Ziel des Prüfungsgespräches ist es festzustellen, inwieweit Sie über eine hinreichende Kenntnis der grundlegenden Begriffe und Konzepte des jeweiligen Themas verfügen. Besonders wichtig ist mir, daß Sie diese Kenntnisse flexibel auf Praxissituationen übertragen können. Das Prüfungsgespräch trägt bei mir einen problemorientierten Diskurscharakter und ist weniger auf Abfragen von Wissen, sondern stärker auf die Feststellung Ihrer Problematisierungs- und Problemlösekompetenz abgestellt. Im Klartext: Ich möchte wissen, inwieweit Sie aufgrund der Auseinandersetzung mit Ihrem Thema und der entsprechenden Literatur in der Lage sind, eine wissenschaftlich begründete Antwort auf pädagogische Praxisprobleme zu finden. Es geht darum herauszufinden, ob Sie in der Lage sind eine eigenständige, wissenschaftlich begründete Position in angemessener Differenziertheit zu entwickeln. Hierzu gehört auch, daß Sie die nötige reflexive Distanz zu den jeweiligen Theorien bzw. Konzepten haben und kritische Einwände kennen und abwägen können. Wenn Sie eine sehr gute Prüfung machen möchten, dann wäre es wichtig, daß Sie die jeweilige Fragestellung in den größeren Zusammenhang der (erziehungs-)wissenschaftlichen Diskussion stellen können.

#### 6. Prüfungsvorbereitung

Es hat sich als hilfreich erwiesen, sich mental auf die Prüfung einzustimmen. Erarbeiten Sie entlang Ihrer Gliederung einen kurzen Vortrag. Sprechen Sie ihn frei und nehmen Sie ihn ggf. auf Band auf, um selbst festzustellen, inwieweit Ihnen ein angemessener Vortrag gelingt. Auf jeden Fall sollten Sie mit KommilitonInnen ein Prüfungsgespräch simulieren und sich schwierigen und kritischen Fragen zu ihrem Thema aussetzen. Die Prüfer werden Ihren Vortrag unterbrechen und zu speziellen Problemen Fragen stellen. Darauf sollten Sie vorbereitet sein. Es ist immer schlecht, wenn man in einer Prüfungssituation sich zum ersten Mal mit einer Frage auseinandersetzt! Besuchen Sie außerdem mein Prüfungskolloquium! (Termin nach Aushang und im Sekretariat)

#### 7. Gemeinsame Vorbereitung

Die beste Möglichkeit, sich gut auf eine Prüfung vorzubereiten und Prüfungsangst abzubauen besteht in der gemeinsamen Vorbereitung. Dabei ist es nicht notwendig, daß die anderen die gleichen Themen wie Sie haben. Vielmehr ist es auch möglich, daß jeder sein Thema individuell vorbereitet, Sie sich dann aber gegenseitig kritisch abfragen und Verbesserungsvorschläge machen. Es kann auch sinnvoll sein, ein Wochenende an einen ruhigen Ort zu fahren und dort entspannende Spaziergänge und angenehme Aktivitäten mit der Prüfungsvorbereitung zu verbinden. Wichtig ist, daß Sie sich gegenseitig unterstützen, in der Sache aber kritisch bleiben und auf Schwächen, Lücken, unpräzise Definitionen, fehlende Literatur, schlechte Darbietung usw. hinweisen und gemeinsam an der Verbesserung arbeiten.

## 8. Klausuren

Kommen Sie gut vorbereitet in meine Sprechstunde, so daß wir rechtzeitig den Rahmen möglicher Klausurthemen abstecken können.

Fazit:

Elemente der Themengliederung (Umfang ca. eine Seite):

Jede Gliederung sollte folgende Punkte berücksichtigen:

1. Präzise Definition des Themas und Formulierung einer klaren Fragestellung
2. Persönlicher Bezug zum Thema
3. Historische Herleitung, Einführung, Darstellung der verwendeten Methoden
4. Einordnung in den jeweiligen theoretischen Hintergrund
5. Definition der grundlegenden Begriffe
6. Darstellung der Kernaussagen
7. Darstellung kontroverser Position bzw. Einwände und Entwicklung einer eigenen Position
8. Überzeugendes Beispiel aus der Praxis (Transfer)
9. Verzeichnis der für das jeweilige Thema (gelesenen) relevanten Literatur
10. Abschließende Zusammenfassung der Ergebnisse (Ihre begründete Position)